

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde

Tagesgeschichte.

Frauenstein. Der hiesige Vorschuß-Verein, dessen Geschäftsthätigkeit den 1. Febr. d. Js. begonnen, zählte am Schlusse des vorigen Monats 31 Mitglieder. Derselbe hatte während dieses ersten Vierteljahres seines Bestehens

		an Einnahme:	
14 Thlr	15 Ngr.	—	an Eintrittsgeldern,
117	25	—	an Stammeinlagen,
582	—	—	an freiwilligen Einlagen,
81	—	—	an zurückgezahlten Vorschüssen,
7	28	—	an Zinsen,
6	19	7	an Provision,
—	4	5	für Einlagebücher.

810 Thlr 2 Ngr. 2 S.

an Ausgabe:

771 Thlr	— Ngr.	—	an Vorschüssen,
16	—	—	an rückgez. freiwill. Einlagen,
—	17	1	an Verwaltungskosten.

787 Thlr 17 Ngr. 1 S.

Berlin. Es fehlt nicht an Anzeichen, daß unsere Regierung das Gelingen der Londoner Verhandlungen für sehr unsicher hält, dafür aber desto ernstlicher an den Fall denkt, daß die Wiederaufnahme der Kriegsoperationen mit verstärkter Energie und auf umfassenderm Gebiete nothwendig werden könnte. Für solchen Fall macht sich Preußen schon jetzt fertig und bereit. Der Uebermacht der Dänen zur See will es theils durch selbständige Rüstungen für die Küstenvertheidigung und für den Schutz seines Handels, theils durch Veranlassung anderer deutscher Regierungen zu ähnlicher Wirksamkeit entgegentreten. Mit der Vorbereitung auf die Eventualität der Wiederaufnahme der Kriegsoperationen dürfte auch die Ernennung des Prinzen Friedrich Karl zum Oberbefehlshaber an Stelle des (kürzlich in den Grafenstand erhobenen) Feldmarschalls v. Wrangel zusammenhängen. Derselbe ist zunächst dadurch veranlaßt, daß dem alten Feldmarschall von seinen Aerzten der Besuch eines Bades verordnet ist, aber motivirt ist sie gewiß durch tiefer gehende Erwägungen.

Berlin. Die Ankunft des Kaisers von Rußland erfolgt in der Mitte des Juni. Ueber die gleichzeitige Anwesenheit des Kaisers von Oesterreich, des Kaisers von Rußland und unsers Königs in Kissingen steht noch nichts fest.

Prag. Das Fest des böhmischen Landespatrons Johann v. Nepomuk war diesmal zahlreicher besucht, als in den verflossenen Jahren. Hierzu hat jedoch weniger die Bemühung der hiesigen tschechischen Partei,

durch ein sogenanntes slawisches Gesangsfest einen erheblichen Theil der tschechischen Bevölkerung Böhmens zu versammeln, als vielmehr der Umstand beigetragen, daß sämtliche Eisenbahnen für mehrere Tage den nach Prag Reisenden herabgesetzte Preise zugestanden. Die Anzahl der eigentlichen Wallfahrer war gering, und es ist sehr zweifelhaft, ob dieselben die Ueberzeugung gewonnen haben, daß Prag eine tschechische Stadt sei. — Die Leistungen der tschechischen Gesangsvereine haben Niemanden, selbst nicht die Freunde des tschechischen Nationalismus befriedigt, und es wurde klar, daß Alles nur Ostentation sei und den Zweck habe, das Landvolk und andere gläubige Seelen zu überreden, Prag befinde sich wirklich in den Händen der tschechischen nationalen Partei. Man konnte dies Geständniß oft genug von einigen offenherzigen Mitarbeitern an der nationalen Festlichkeit vernehmen. — Das Fahnenfest der deutschen Turner in Prag dürfte äußerst glänzend ausfallen. Die Anmeldungen von nah und fern sind sehr zahlreich. Es werden an 1000 Turner erscheinen.

Paris. Frhr. v. Beust ist zu den Feiertagen nicht auf Besuch nach Paris gekommen, wird aber immer noch für einen der nächsten Sonntage hier erwartet. Zur Zeit befindet sich der sächsische Gesandte am Hofe der Königin Victoria, Graf Bixthum, in Paris und man wird wohl nicht irre geben, wenn man auch diesem Besuche einen politischen Character beimißt. Eine bloße Urlaubsreise hätte der Gesandte während der Anwesenheit seines Chefs in London wohl nicht angetreten.

Italien. Das Befinden des Papstes hat sich wesentlich verschlimmert und einen bedrohlichen Character angenommen. Es heißt, eine geheime päpstliche Bulle berufe ein Conclave der in Rom anwesenden Cardinäle in Rom zusammen; dieses Conclave solle die neue Papstwahl noch bei Lebzeiten von Pius IX. vornehmen und das Ergebnis der Wahl auch noch vor dem Tode des dermaligen Papstes verkündigen.

Schleswig-Holstein.

Die nächste Sitzung der Londoner Conferenz ist auf den 28. Mai vertagt. Aus der Länge dieser Frist läßt sich mit Sicherheit schließen, daß bei der Darlegung der verschiedenen Standpunkte, die in der Conferenz vertreten sind, principielle Differenzen zu Tage getreten sind, zu deren Ausgleichung vor Allem Zeit nöthig ist. Von dänischer Seite zeigt sich noch keine Spur einer Geneigtheit zur Nachgiebigkeit. Die dänische Regierung scheint sich immer noch mit der